

Kurzwellentagung 1929

Die deutschen Kurzwellenamateure in Frankfurt a. M.

Zum fünften Male hielten die im D. A. S. D. zusammengeschlossenen deutschen Amateure ihre Jahrestagung ab. Frankfurt a. M. ward zum Tagungsort gewählt, und viele deutsche und ausländische Amateure hatten sich vom 18. bis 20. Mai hier getroffen.

Am Abend des 18. Mai fand die Begrüßung der Amateure im Hotel Monopol-Metropol statt. Der Frankfurter Sender brachte auf drahtlosem Wege dem D. A. S. D. die herzlichsten Glückwünsche zu seiner glänzenden Entwicklung dar und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Hoffnung auf eine großzügige Regelung der Sendegenehmigung durch die Reichsbehörden bald in Erfüllung gehen möge.

Den 19. Mai füllte eine geschäftliche Sitzung aus, die gegen 11 Uhr vormittags begann. Anwesend waren etwa 50 D's und DE's, ferner Amateure aus Österreich, der Tschechoslowakei und der Schweiz. Nach einer Begrüßungsansprache durch Oberst a. D. Fulda verlas OM Reiffen die zahlreich eingelaufenen Begrüßungstelegramme sowie die Begrüßungsbriefe der ausländischen Vereinigungen.

Zum ersten Punkt der Tagesordnung berichtete der Oberst a. D. Fulda über die z. Z. leider wenig günstigen Aussichten auf Erlangung der Sendegenehmigung und die zu ihrer Förderung gemachten Anstrengungen. Ing. K a t h e vom Arbeiter - Radio - Bund bestätigte, daß sein Verband die gleichen Ziele verfolge, und gab dem Wunsch Ausdruck, daß die Sendegenehmigung zur Zufriedenheit aller möglichst bald kommen möge.

Anschließend berichtete der Vorsitzende über die sonstige Tätigkeit des Vorstandes und gab eine Übersicht über die finanzielle Lage des D. A. S. D., worauf die Versammlung sich mit der Kassenprüfung und Entlastungserteilung durch eine von der G. V. L. Berlin einzusetzende Kommission einverstanden erklärte. Ernst Reiffen berichtete über die Tätigkeit der H. V. L. (Inland und Ausland) im vergangenen Jahr. Es folgten Anträge auf Satzungsänderungen, von denen ein Antrag auf Änderung der Abstimmungsart nicht die nötige $\frac{2}{3}$ -Mehrheit erreichte, während die übrigen Anträge, die zum Zweck hatten, außer voll ausgebildeten Kurzwellenamateuren auch solchen, die dies erst werden wollten, den Eintritt in den D. A. S. D. zu ermöglichen, ohne nennenswerte Debatte angenommen wurden.

Von besonderer Bedeutung war ein Antrag Reiffen zur Ermöglichung des Anschlusses der Österreicher an den D. A. S. D., für den sich bei einer Rundfrage 52 öster-

reichische Amateure einmütig ausgesprochen hatten. Der Antrag fand bei der Kurzwellentagung freudige Zustimmung; die Statutenänderungen, die den Eintritt der Österreicher als ordentliche Mitglieder und die Bildung einer österreichischen Landesgruppe ermöglichen, fanden einstimmige Annahme.

Nach der Mittagspause wurde über Art und Zeit der nächstjährigen Tagung abgestimmt und entsprechend der Einladung der mitteldeutschen Landesgruppe Halle a. d. S. als Tagungsort, Pfingsten als Tagungszeit festgesetzt.

Dem H. V. L.-Antrag auf Errichtung eines H. V. L.-Senders wurde grundsätzlich zugestimmt, aber zunächst die Vorlegung eines Bauentwurfs nebst Kostenschlag gefordert.

Die Vorbereitung eines DE-Diploms fand den Beifall der Versammlung und wurde auf deren Wunsch noch durch ein Ehrenmitgliedsdiplom ergänzt.

Hiermit waren die Anträge erschöpft, es folgte nun die statutenmäßige Amtsniederlegung des bisherigen Vorstandes. Der G. V. L. von Hannover, Dipl.-Ing. F r a n z e n, übernahm die Leitung und dankte dem bisherigen Vorstand, worauf die Versammlung nach seinen Vorschlägen folgende Neuwahl vornahm:

Präsident der deutschen Gruppe der I. A. R. U. und Leiter des D. A. S. D.: Oberst a. D. F u l d a.

Hauptverkehrsleitung: Dr. W. T i t i u s („CQ“), Ing. Julius K r o n (Technik); Wolfgang R a c h (Inland, Ausland); W. B a u k i s c h (QSL-Vermittlung). Als Vertreter des D. F. T. V. verblieb Reg.-Rat Dr. P. G e h n e im Vorstand des D. A. S. D.

Die Heranziehung von Ausschußmitgliedern wurde dem Vorstand überlassen.

In voller Einmütigkeit und mit Dank an alle die, deren aufopfernde Arbeit das Aufblühen des D. A. S. D. ermöglicht hatte, wurde die geschäftliche Sitzung geschlossen.

Der 20. Mai war wissenschaftlichen Fragen gewidmet. Namentlich fanden interessante Vorträge im Hörsaal des Physikalisch-Technischen Instituts statt.

Herr P l i s c h aus Brünn in Böhmen sprach über Antennenfragen, was eine sehr angeregte Aussprache zur Folge hatte. Anschließend hielt Prof. Dr. H u n d t vom Bureau of Standards in Washington einen außerordentlich interessanten Vortrag über Quarzsteuerung; er zeigte an Hand von Lichtbildern die Ergebnisse von Untersuchungen im Bureau of



Gruppe von Teilnehmern an der Frankfurter Tagung.

1. F. Bödigheimer, Frankfurt a. M., der verdienstvolle Organisator der Tagung. — 2. Oberst a. D. Fulda, Leiter des D. A. S. D. — 3. Dipl.-Ing. V. Gramich, München, D 4 UAH, Inhaber des 10-m-Preises. — 4. Prof. Dr. Hundt vom Bureau of Standards in Washington. — 5. E. Reiffen, der verdienstvolle frühere H. V. L. — 6. J. Fuchs, Wien, Vertreter der österreichischen Hams. — 7. W. Rach, H. V. L.

Standards und gab viele praktische Erfahrungen und wertvolle Winke für den Senderbau. Reger Beifall bewies, wie sehr der Vortrag von den OM's geschätzt wurde.

Das Schlußwort des Vorsitzenden sprach dem rührigen Gruppenverkehrsleiter von Frankfurt a. M., F. Bödigheimer, den Dank aller für die außerordentlich umsichtige und eingehende Vorbereitung der Tagung aus, hob

dann als Markstein dieser Tagung neben dem bedeutsamen Vortrag von Prof. Hundt vor allem den Anschluß der österreichischen Freunde hervor, der mit elementarer Macht selbst in dem völlig unpolitischen D. A. S. D. Volksempfindungen und Volksnotwendigkeiten zur Geltung gebracht habe. Er werde in der Geschichte des D. A. S. D. immer mit der Frankfurter Kurzwellentagung verbunden bleiben.

W. Rach.